

Informatik anstatt Französisch und Handarbeit

Category: Blog

geschrieben von Alain Pichard | 2. Februar 2023



Alain Pichard, Lehrer
Sekundarstufe 1, GLP-
Grossrat im Kt. Bern
und Mitglied der
kantonalen
Bildungskommission.



Conradin Cramer,
Departementschef Bildung
in Basel: Mehr Informatik,
weniger Französisch.

Die Stadt Basel möchte auf der Sekundarstufe 1 (7.-9. Klasse oder nach Harmonisierungsweise 9.-11. Klasse) das neue Fach "Informatik und Medien" einführen. Departementschef Cramer hat ganz grosse Ambitionen. Er will nicht nur, dass seine Basler Schülerinnen und Schüler wissen, wie man mit dem Computer umgeht, sondern sie sollen auch erste Schritte im Programmieren wagen. Wie das geschehen soll, wenn die Lernenden bereits heute 34 Lektionen Unterricht haben? Nun, Herr Cramer weiss, dass man diese Lektionen nicht einfach zusätzlich draufpacken kann. "Die Jugendlichen müssen noch einen gewissen Freiraum haben", meint der Bildungschef. Und er hat auch die entsprechenden Abbaupläne.

Zum einen soll das Fach «Wirtschaft, Arbeit, Haushalt», das heute in Halbklassen unterrichtet wird, künftig in Ganzklassen unterrichtet werden. Zum anderen sollen die Fächer «Technisches Gestalten» und «Textiles Gestalten» im ersten Sekundarschuljahr zu einem Pflichtfach zusammengelegt werden.

Im schwächsten Leistungszug (A) wird Französisch künftig nur noch im ersten Jahr Pflicht sein, danach kann man stattdessen Deutsch oder Mathe als «individuelle Vertiefung» hinzuwählen. Cramer sagte, er habe nicht «aus politischer Bequemlichkeit» auf das Streichen von Französisch-Lektionen verzichten wollen. Er wisse um die Französisch-Affinität der Grenzregion Basel, die einen starken Bezug zur Romandie habe. Doch Fakt sei eben auch, dass die A-

Schüler gerade in Deutsch und Mathe «Luft nach oben» hätten.

Mit anderen Worten: die Schüler sind zu schwach für den Franz-Unterricht, aber dann wieder stark genug um anspruchsvolles Wissen wie Programmieren etc. zu verstehen.

Wir ziehen den Hut vor so viel Enthusiasmus und stellen fest: Mit Frühfranzösisch und der neuen Sprachdidaktik ist die französische Sprache als Unterrichtsfach erledigt. Da kann man ja auch die "schwachen Schüler" davon befreien. Und wer braucht heute noch Handarbeit? Die Basler Schülerinnen und Schüler sicher nicht. Die Schule müsse mit der Zeit gehen, meinte Herr Cramer. Wir denken. So muss die Schule gehen ... mit der Zeit.